

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 Pf. Bestellgeld.
Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jedenfalls entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 Pf.;
bei Auskunftserteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3gep. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegramm-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 154.

Neuenbürg, Mittwoch den 30. September 1908.

66. Jahrgang.

Kundschau.

Ein Besuch Kaiser Wilhelms in Friedrichshafen gilt als bevorstehend. Wenigstens heißt es, die Fremdenzimmer des Friedrichshafener Kgl. Schlosses seien für den erwarteten kaiserlichen Besuch in Aussicht genommen. Der Kaiser soll seine Absicht kundgegeben haben, einem Aufstiege des Grafen Zeppelin beizuwohnen.

Der Kaiser wird, wie dem „Neuen Tagblatt“ in Friedrichshafen gemeldet wird, zwischen dem 10. und 15. Oktober zu dem großen Aufstieg des Zeppelin I in Friedrichshafen eintreffen.

Zu der Meldung über einen Konflikt zwischen dem Grafen Zeppelin und dem Major Groß wird die „Berl. Universal-Korr.“ seitens der Militärbehörde ermächtigt, folgendes zu erklären: Von einem Konflikt zwischen den beiden Aeronauten ist dem Kriegsministerium nicht das geringste bekannt. Es beruht auf einem Irrtum, wenn behauptet wird, daß mit dieser Angelegenheit bereits das preussische Militärkabinett befaßt worden sei. Ebenso ist es unrichtig, daß mit dieser Angelegenheit sich auch bereits der Ehrenrat beschäftigt haben soll. Graf Zeppelin ist am Freitag vormittag nach Berlin gekommen, lediglich zu dem Zweck, um mit dem Reichsamt des Innern wegen Abnahme seines Luftschiffes persönlich zu verhandeln und um eventl. mit der Behörde den Zeitpunkt des nächsten Aufstiegs zu vereinbaren. Graf Zeppelin ist heute morgen über Konstanz wieder in Friedrichshafen eingetroffen.

Berlin, 28. Sept. Wie die „D. Tagesztg.“ vernimmt, soll außer der Wehrsteuer auch die Verbindung des Grundgebäns der Junggesellensteuer mit der Nachlasssteuer beabsichtigt sein. — Wie aus Worms mitgeteilt wird, hat der Parteitag der heftigen Freisinnigen eine Resolution beschlossen, in der jede Besteuerung des Weins im Interesse der notleidenden Weinbauern verworfen wird. — Das Direktorium des Zentralverbandes Deutscher Industrieller hat beschlossen, nicht eher an die Reichsfinanzreform heranzutreten, als bis die Entwürfe der verbündeten Regierungen in authentischer Form vorliegen. Bei der Steuerreform sei die nationale Frage in den Vordergrund zu stellen. Es müßten alle Lasten übernommen werden, die zur dringend notwendigen Gesundung der Finanzverhältnisse des Reiches dienen könnten. Mit der Elektrizitätssteuer werde sich der Zentralverband erst dann befassen, wenn feststeht, ob eine Besteuerung der Kraft oder nur des Lichts geplant ist. Erst dann lasse sich mit Sicherheit beurteilen, ob die Industrie begründeten Anlaß hat, gegen diese Steuer Einspruch zu erheben. Nur gegen solche Steuern dürfe der Zentralverband seine Veto einlegen, durch die die Industrie in ihren innersten Lebensbedürfnissen bedroht wird.

München, 28. Septbr. Zum Besuche des spanischen Königspaares ist die Stadt reich geschmückt. Zur Begrüßung hatten sich der Regent, sämtliche Prinzen und die Spitzen der Behörden eingefunden. In der Residenz überreichte der Regent dem König das Großkreuz des Militärverdienstordens, Prinzessin Ludwig der Königin den Theresien-Orden.

Karlsruhe, 28. September. Heute, am ersten Jahrestag des großen Verlustes, der das bad. Volk durch das Hinscheiden des Großherzogs Friedrich betroffen hat, bringen die Blätter Betrachtungen voll dankbaren Andenkens an den Entschlafenen.

Wien, 28. Sept. Die Erwiderung Oesterreich-Ungarn auf die französisch-spanische Marokkotele ist dem französischen und dem spanischen Votschafter in Wien zugegangen. Sie lautet in allen wesentlichen Punkten zustimmend, betont aber die Notwendigkeit eines solidarischen Vorgehens Europas in der Marokkofrage.

Paris, 28. Sept. Einer halbamtlichen Meldung zufolge, wird, sobald die Antwort des Generals D'Amade über den Zwischenfall von Casablanca eingetroffen ist, die Angelegenheit den juristischen Beiräten des Ministeriums des Neuzern unterbreitet werden.

Paris, 28. Septbr. Die Regierung hat von General d'Amade einen Bericht über die Umstände bei der Festnahme der desertierten Fremdenlegionäre eingefordert.

Petersburg, 28. Sept. Wie gemeldet wird, entbehren die im Auslande verbreiteten Gerüchte über ein Attentat auf Kaiser Nikolaus jeder Begründung.

Riga, 28. Sept. In den baltischen Provinzen ist der Kriegszustand aufgehoben und der verstärkte Schutz eingeführt worden.

Die Wiener Meldung, daß Fürst Ferdinand die bulgarische Regierung beauftragt habe, in der Orientbahnangelegenheit den status quo wiederherzustellen, hat bis jetzt noch keine Bestätigung von zuständiger Seite gefunden. Andererseits liegt auch noch keine Bestätigung der Meldung vor, wonach Bulgarien in Beantwortung der letzten türkischen Note die Zurückgabe der bulgarischen Orientbahnstrecken an die Orientbahngesellschaft verweigert hätte.

Am 26. September fand in Konstantinopel ein außerordentlicher Ministerrat unter Teilnahme des Großveziers, des Kriegsministers, des Ministers des Innern und des Finanzministers statt. Vermutlich hat es sich hierbei um die Differenzen mit Bulgarien gehandelt.

Der neue Streithandel zwischen den deutschen und tschechischen Abgeordneten im böhmischen Landtage ist noch nicht beigelegt. Doch versichert eine Wiener Privatmeldung, in Wiener Regierungskreisen hoffe man, die strittige Angelegenheit in diesen Tagen erledigen zu können. Die von den deutsch-böhmischen Parteiführern in den Konferenzen mit dem Ministerpräsidenten v. Beck verlangte sofortige Vertagung des böhmischen Landtages ist vom Ministerpräsidenten mit dem Hinweis auf die vom Landtage zu erörternde wichtige Frage der Wahlreform und ferner darauf, daß es sich bei den neuen Differenzen in der Prager Landstube um keineswegs unüberbrückbare Gegensätze handele, abgelehnt worden.

Das neue Präsidium des Deutschen Flottenvereins hat in einem Rundschreiben an die Mitglieder des Vereins seine Arbeitsgrundsätze für die nächste Zeit veröffentlicht.

Der häusliche Streit in der deutschen Sozialdemokratie wegen der Budgetbewilligung dauert auch nach der Nürnberger Tagung fort. Als Antwort auf den Mehrheitsbeschuß des Nürnberger Parteikongresses gegen die Budgetbewilligung haben zahlreiche süddeutsche Ortsgruppen der Sozialdemokratie beschlossen, ihre Vertreter in den Gemeindevorständen aufzufordern, nunmehr auch die Gemeindevorstände von Fall zu Fall bedingungsweise anzunehmen. Außerdem hat der Landesvorstand der bayerischen Sozialdemokratie in einem in der „Münchener Post“ veröffentlichten Aufrufe nochmals erklärt, daß in allen speziellen Angelegenheiten der Landespolitik die Landtagsfraktionen zu entscheiden hätten.

Berlin, 27. Sept. Die Zahl der Toten beim Zusammenstoß auf der Berliner Hochbahn hat sich durch den Tod Schwerverletzter auf 21 erhöht; außerdem sind noch 18 Personen schwer verletzt. Unter den Toten befindet sich auch Frau Dr. Rosenthal, die Tochter des Oberregierungsrats v. d. Leyen aus dem Eisenbahnministerium, die, selbst Ärztin, voriges Jahr den Arzt Dr. Rosenthal geheiratet hatte.

Berlin, 28. Septbr. Gleich dem Kaiser hat auch die Kaiserin durch eine Depesche vom 27. Sept. unter Kundgebung ihrer herzlichsten Teilnahme von dem Bahnunglück den Polizeipräsidenten beauftragt, ihre herzlichste Teilnahme den Verletzten und den Angehörigen der Toten auszusprechen. —

Die Zeugenvernehmungen wurden gestern den ganzen Tag fortgesetzt. Einer der Zeugen hat ausführliche Mitteilungen über das Verhalten des verhafteten Motorführers Schreiber gemacht. Schreiber schlug danach nach dem Unfall die Hände vor dem Gesicht zusammen und rief, ohne daß von der Schuldfrage die Rede war, jammern und weinend, fortwährend: „Ich bin unschuldig!“ Er versuchte, sich von dem Viadukt herabzuwerfen. Wie geistesabwesend stierte er vor sich hin, bis er zusammenbrach und von Berufscollegen fortgebracht wurde.

Rüdesheim, 28. Sept. Die Städte Bingen und Rüdesheim begingen am Sonntag das 25jährige Jubiläum der Einweihung des Niederwald-Denkmals. An der Feier nahmen Behörden, Vereine, Veteranen und viele Fremde teil. Nach dem niederländischen Dankgebet hielt Bürgermeister Alberti-Rüdesheim die Festrede. Abends waren die Rheinufer und das Denkmal illuminiert.

Köln, 29. Sept. Von den gestern aufgestiegenen Ballons sind 3 im Laufe des Nachmittags auf der rechtsrheinischen Seite nahe der westfälischen Grenze gelandet. Der Ballon „Busley“, der das Gordon-Bennellfliegen mitgemacht, ist abends 6 Uhr in Oberaden bei Hamm in Westfalen gelandet.

Düsseldorf, 28. Septbr. Bei dem heutigen Aufstieg des Ballons „Düsseldorf II“ des Niederrheinischen Vereins für Luftschiffahrt, versuchte Hauptmann v. Abecron, als Führer des Ballons, eine neue Erfindung, die Verwendung des sogenannten Luftfachs. Beim Aufstieg plagte dieser Luftfack. Der Ballon, in dem sich noch 3 Insassen befanden, konnte jedoch zur Landung gebracht werden.

Kastatt, 26. Febr. Die Wagenfabrik erhielt von der badischen Staatsbahn einen Auftrag auf Wagen im Wert von 2 1/2 Millionen zugesagt. Durch diesen Auftrag ist der Fabrik für das Jahr 1909 eine Beschäftigung etwa im halben Umfang der Leistungsfähigkeit gesichert.

In Konstanz fand am Sonntag die Hauptversammlung der internationalen Vereinigung zur Förderung der Schiffbarmachung des Rheins bis zum Bodensee statt; der Versammlung gingen verschiedene Sympatielundgebungen u. a. auch vom König von Württemberg zu.

Strasbourg, 28. Sept. Die Instrumente der kaiserlichen Hauptstation für Erdbenenforschung registrierten heute morgen ein starkes Fernbeben, dessen Herd 3500 Kilometer östlich von Strasbourg entfernt liegt. Wahrscheinlich liegt der Herd nicht sehr weit von Ladrin entfernt. Die Registrierung begann 7.33 Uhr.

Ueber große Ueberschwemmungen wird aus Bombay berichtet: Außerordentlich große Regenfälle haben in den letzten 36 Stunden in Haiderabad und Deccan verheerende Ueberschwemmungen angerichtet. Der Fluß Mäsi ist um viele Meter gestiegen und hat mehrere Brücken mit fortgerissen. Tausende von Häusern sind weggeschwemmt worden. Der Verlust an Menschen ist groß. Ueberall liegen Leichname zerstreut. Das Land soll auf Meilen hin verwüstet sein. Die Regenhöhe betrug 15 Zoll.

Philadelphia, 28. Sept. Der internationale Tuberkulosekongreß verließ die internationale Tuberkulose-Medaille in Gold in Anerkennung erfolgreicher Arbeiten auf dem Gebiete der Tuberkulosebekämpfung dem Ministerialdirektor a. D. Althoff-Berlin, dem Begründer der Internationalen Tuberkulose-Vereinigung und an Henry Phipps, dem Stifter des Henry Phipps-Tuberkulose-Instituts in Philadelphia, in Silber dem Geh. Medizinalrat Bernhard Frenkel-Berlin und Prof. Landouzy, Präsident der französischen Tuberkulose-Gesellschaft, ferner an Dr. Th. William-London und Coni-Szueno-Aires.

Württemberg.

Stuttgart, 28. Septbr. Dieser Tage ist ein Aufruf zur Gründung eines württ. Landesverbandes des deutschen Luftflottenvereins ergangen und am 9. Oktober soll in den Räumen des württ. Automobilklubs die konstituierende Versammlung abgehalten werden. In dem Aufruf wird darauf hingewiesen, daß Württemberg nicht länger zögern sollte, dem Beispiele anderer zu folgen, können wir doch mit Stolz Zeppelin als unseren Landsmann nennen. Die Aufgaben des Vereins, der in Stuttgart seinen Sitz haben soll, sind: Mittel zu beschaffen für die Vervollkommnung lenkbarer Luftfahrzeuge, die vaterländischen Zwecken dienen sollen und das Verständnis und das Interesse des deutschen Volkes an der Luftschiffahrt zu wecken, zu stärken und zu pflegen.

Bauausstellung Stuttgart 1908. Die Ausstellungslitung gibt bekannt, daß die Bauausstellung bei dem andauernd starken Besuch noch bestimmt bis über die Mitte des Monats Oktober hinaus geöffnet sein wird. Gleichzeitig tritt vom 1. Oktober ab eine erhebliche Ermäßigung ein und zwar: Sonntags wie Werktags bis 1 Uhr mittags 50 %, von 1 bis 6 Uhr 30 % und von 6 Uhr an nur noch 20 %. Ferner ist der Eintrittspreis für Vereine, Schulen, Angehörige gewerblicher Betriebe (Mindestzahl 15 Personen) sowie für Kinder unter 10 Jahren auf 20 % herabgesetzt.

Stuttgart, 28. Sept. Der gestrige Volksfesttag brachte einen Automobil-Blumenkorso. 25 Automobile nahmen daran teil, mit teilweise sehr hübschen Arrangements. Es wurden 12 Preise verteilt. Der Besucherandrang auf dem Volksfest war wieder ein ganz gewaltiger.

Cannstatt, 29. Sept. Die Sanitätswache wurde über die Volksfesttage nur in unbedeutenden Fällen in Anspruch genommen. — Am Sonntag wurde ein Taschendieb auf frischer Tat ertappt und festgenommen. An diesem Tag wurde eine Reihe Taschendiebstähle verübt.

Tutlingen, 29. Sept. Die Lohnstreitigkeiten in der hiesigen Schuhindustrie drohen in der Tat zu einer großen Aussperrung zu führen. Die Arbeiter sowohl wie die Fabrikanten zeigen sich bis jetzt den Verhandlungen abgeneigt. Am Sonntag wurde eine von 700 Arbeitern und Arbeiterinnen besuchte Versammlung abgehalten, in der die Redner darlegten, daß es sich nicht um Lohnforderungen, sondern in den meisten Fällen um die Abwehr von Lohnfälschungen handle, die durch die Einführung von Zwickmaschinen entstanden seien. Im Laufe dieser Woche muß eine Verständigung erfolgen, wenn es nicht zur Aussperrung von nahezu 2000 Arbeitern kommen soll.

Ulm, 26. Sept. Auf eigentümliche Weise ist Generalmajor Kojch von hier während der Manöver verunglückt. Sein Pferd trat in ein Wespennest, wodurch die Wespen so wütend wurden, daß sie über Kopf und Reiter herfielen und beide heftig stachen. Das Pferd warf sich vor Schmerz auf den Boden, wobei der General einen Rippenbruch erlitt.

Heidenheim, 29. Sept. Der Ballon, der am Sonntag in Öppingen, Geislingen und auch hier gesehen wurde, war der Ballon „Augusta“ vom Augsburgener Verein für Luftschiffahrt, der in Straßburg aufgestiegen war, in der Absicht, München zu erreichen. Laut einer abgeworfenen Karte, passierte er nachmittags zwei Uhr Mergelstetten in einer Höhe von etwa 1700 Meter.

Ellwangen, 28. Sept. Die Strafkammer hat den 16jäh. Fabrikarbeiter Kaspar Müller von Schloßberg, der seinen 14jährigen Kameraden Hieber in einem Walde bei Ellwangen ermordet und gräßlich zugerichtet und zerschleift hatte, zu 6 Jahren Gefängnis verurteilt.

Erligheim, 25. Sept. Bei der am 23. ds. Mts. vorgenommenen Ortsvorsteherwahl wurde Sigmund König, gepr. Verw.-Rat. aus Döbel, z. H. Assistent beim Städt. Gas- und Wasserwerk Heilbronn, zum Ortsvorsteher dieser Gemeinde gewählt.

Kirchheim u. L., 29. Sept. In voller Rüstigkeit feierte gestern Schultheiß Mayer in Ohmben mit seiner Ehefrau das Fest der goldenen Hochzeit. Nach dem Kirchgang fand ein Festmahl statt, an dem auch verschiedene Bezirksbeamte teilnahmen. Regierungsrat Gauger überreichte im Auftrag Sr. Majestät dem Jubelpaare eine Prachtbibel.

Stuttgart. [Landesproduktionsbörse.] Bericht vom 28. Sept. Auch in der abgelaufenen Berichtsperiode vom 21. bis 28. Sept. waren Witterung und Temperatur trocken und warm, was den notwendigen landwirtschaftlichen Arbeiten weiterhin günstig war. Der Wasserstand hat etwas

abgenommen und es werden heute die Rheinstrecken von Rotterdam und Antwerpen à 5 1/2 - 6 M per Last notiert. Auf dem internationalen Getreidemarkt sind erhebliche Veränderungen nicht eingetreten. Die Tendenz ist an allen maßgebenden Handelsplätzen fest geblieben, die Preise haben wieder etwas angezogen und die Umsätze blieben belangreich. Insbesondere sind auch die süddeutschen Getreidemärkte bei kleineren Zufuhren und raschem Verkauf in der Lage gewesen, etwas erhöhte Preise zu melden und von unserer heutigen Börse ist feste Tendenz bei lebhaftem Verkehr zu berichten. — Weizenpreise per 100 Kilogr. inkl. Sack: Wehl Nr. 0: 33 M. — Pfg. bis 34 M. — Pfg., Nr. 1: 32 M. — Pfg. bis 33 M. — Pfg., Nr. 2: 31 M. — Pfg. bis 32 M. — Pfg., Nr. 3: 30 M. — Pfg. bis 31 M. — Pfg., Nr. 4: 27 M. 50 Pfg. bis 28 M. 50 Pfg. Kleie 9 M. 50 Pfg. bis 10 M. — Pfg. ohne Sack.

Herbstnachrichten.

Heilbronn, 25. Sept. Dank der warmen Witterung der letzten Zeit gehen die Trauben vollends rasch der Reife zu. Die Beeren sind gesund und von seltener Vollkommenheit. Die Belaubung der Reben ist noch vollkommen und fast ganz grün. — Weisingheim, 25. Sept. Der Stand der hiesigen Weinberge ist sehr zufriedenstellend; bei schönem, teilweise vollem Behang sind die Trauben in der Reife schon so weit vorgeschritten, daß bei der jetzt eingetretenen warmen und vorherrschend trockenen Witterung auch die Güte, namentlich in den hiesigen guten Berglagen, eine vorzügliche zu werden verspricht. Die Weinbaugenossenschaft wird ihren guten Ruf auch heuer bewahren und etwas extra Feines liefern. — Dönningheim, 25. Sept. Die Herbstausichten heben sich täglich wieder, da die vorzügliche Witterung in letzter Zeit die Traubenernte außerordentlich gefördert hat. Der Traubenbehang ist auch hier ein sehr verschiedener, doch sind die vorhandenen gesund und die Belaubung durchweg gut. Wegen die Rebschädlinge sind die Weingärtner mit allen Mitteln vorgegangen. Wir können annähernd auf den fernübigen Ertrag rechnen und die Beschaffenheit verspricht nun eine recht gute zu werden. — Stettenl. R., 26. Sept. Wir stehen vor einem Herbst, der dem vorjährigen in Menge und Güte gleichkommt. Das rechtzeitige Beispiel der Weinberge hat sich bewährt. — Mundelsheim, 26. Sept. Die Herbstausichten sind als recht gute zu bezeichnen. Ein Gang durch die hiesigen Weinberge zeigt, daß die Weinsäcke im allgemeinen sehr schön belaubt und reich behangen sind mit Trauben, die in der Reife sehr weit vorangeschritten sind. Unsere vielen Berglagen, besonders die sog. Mittelagen, heben ausgezeichnet. Wir dürfen deshalb einen Herbst erhoffen, der in Güte und Menge dem Vorjahr, wo über 5000 hl Wein gewachsen sind, nicht viel nachsteht.

Wangen-Stuttgart, 28. Sept. Einige hiesige Weingärtner verkauften am Montag den ersten neuen Wein an Witte von hier. Der Preis für 1 Hektoliter betrug 50 und 46 2/3 M. Die roten Cleonerttrauben müssen gelesen werden, da sie überreif sind.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 30. Septbr. (Eingekandt.) Am Sonntag den 27. ds. fand im Gasth. z. „Eintracht“ eine öffentliche Versammlung statt mit der Tagesordnung „Errichtung eines Gewerbegerichts im Oberamt Neuenbürg“. Der Besuch der Versammlung war von seiten der Arbeiter ein recht zahlreicher. Der Referent, Hr. Gläser aus Stuttgart, schilderte in eingehender Weise, wie notwendig es sei, daß auch in unserem Oberamt ein Gewerbegericht zu stande komme, und betonte, daß die Gewerbegerichte viel schneller und billiger die anhängigen Klagen erledigen, daher es auch dann jedem möglich sei, eine Klage so schnell wie möglich zum Austrag zu bringen. Redner kam sodann auf das Gewerbegericht Karlsruhe zu sprechen und gab bekannt, daß dort im letzten Jahr 723 Fälle zu erledigen gewesen seien, und daß in den meisten Fällen die Arbeiter es waren, die dort ihr Recht suchten und auch fanden. Er führte sodann noch einige Beispiele vor, wie skandalös manche Arbeitgeber, hauptsächlich im Bauwesen, es treiben, daß man oft nicht wisse, wer der eigentliche Bauherr sei, und hintennach, wenn der vorgegebene Strohmann verduftet, immer bloß die Arbeiter es seien, die den Schaden zu tragen haben. Redner schlug dann folgende Resolution vor, die von der Versammlung einstimmig angenommen wurde: „Die am Sonntag den 27. September im Gasthaus zur „Eintracht“ tagende öffentliche Versammlung erklärt sich mit den Ausführungen des Referenten einverstanden und beauftragt das Komitee, zwecks Errichtung eines Gewerbegerichts die nötigen Schritte zu unternehmen“. Da eine Diskussion nicht beliebt wurde, ermahnte Redner in seinem Schlusswort die Arbeiterschaft, fleißig mitzuarbeiten, und hauptsächlich sich auch den politischen und gewerkschaftlichen Organisationen anzuschließen. Der Redner erntete mit seinem 1/2 stündigen Vortrag lebhaften Beifall, und sei ihm noch auf diesem Wege bestens gedankt.

Calmbach, 29. Sept. Wegen Verdachts der Vergiftung eines 12jährigen Knaben durch die Stiefmutter wurde die Verdrigung sistiert. Wie man hört, soll die heute nachmittag vorgenommene gerichtliche Sektion der Leiche Verdachtsgründe nicht ergeben haben.

Calw, 28. Sept. Eine Lehrersfamilie im eigentlichen Sinne des Wortes ist die des Schullehrers Reiff in Althengstett. Von den Söhnen stehen schon sechs im aktiven Schuldienst und der siebente Sohn wird in nächster Zeit ebenfalls in ein Schullehrerseminar eintreten.

Pforzheim, 28. Sept. Hier ging es bei den Stadtverordnetenwahlen zum Teil ganz amerikanisch zu. Die säumigen Wähler wurden mit Automobilen „zusammengeseleht“ und nach dem Rathaus gebracht. Durch die Straßen schritten gravitätisch Männer mit Plakattafeln, auf denen zur Wahl irgend eines alleinseligmachenden Kandidaten aufgefordert wurde. Ein Kandidat ließ Wahlzettel mit seinem und seiner Kollegen Namen durch seinen alten treuen Diener auf dem Rathaus verteilen. Aber als der gute Alte einen Augenblick der Müde pflog, nahm ihm ein Bösewicht die Zettel weg und legte ihm feindliche dafür hin, die der Arglose dann ruhig den Wählern empfahl. Der so getäuschte Kandidat erklärte in den Blättern, daß er deshalb dem Staatsanwalt Anzeige mache. Es ist der Kaufmann Otto Kagenberger, des Hrn. Oberbürgermeisters kräftiger Opponent. Zwar ist er in der zweiten Steuerklasse durchgefallen, er wurde aber, samt einer Anzahl anderer Oppositionsleute (der sog. Kaiserpartei), in der ersten Klasse (der Höchstbesteuerten) gewählt. Der Wahlausfall der ersten Klasse hat sehr überrascht. Er ist ein Protest gegen die großen Geldausgaben der letzten Jahre und den riesigen Umlagedruck, ähnlich wie es in Karlsruhe gung.

Calw, 28. Sept. Auf dem Obstmarkt am Samstag standen eine große Zahl von Säcken zum Verkauf. Das Obst fand guten Absatz zum Preis von 1.80—2 M. per Ztr. Die Qualität des Obstes nimmt jetzt zu; das Obst ist fast vollständig ausgereift. Auf dem Wochenmarkt kosteten Äpfel 6—10 Pfg. und Zwetschgen 6—8 Pfg. das Pfund.

Ehhausen, 28. Sept. Nach auswärts wurde bis jetzt Tafelobst zu 5—6 M. verstellt. Gebrochene Zwetschgen gelten 4.50 M. Mostobst wurde bis jetzt noch nicht viel veräußert. Preis 2.40 M. durchschnittlich. Der größte Teil des Obstes ist noch auf den Bäumen; aber die Ausreifung schreitet in überraschender Weise voran.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Berlin, 29. Sept. Die französische und die deutsche Regierung haben gegenseitig ihre Rechtsbeistände in Casablanca zur Ermittlung der Einzelheiten des Zwischenfalles beauftragt. Die Unterhandlungen in Paris werden demgemäß bis zur vollständigen Herbeischaffung des notwendigen Materials hinausgeschoben werden. Trotzdem auf beiden Seiten der Wille einer baldigen und befriedigenden Verständigung vorhanden ist, läßt sich die Abwicklung des Falles bis jetzt noch nicht absehen.

Berlin, 29. Sept. Der Kaiser hat angeordnet, daß ihm über die Hochbahnkatastrophe noch ein besonderer Bericht erstattet werde, der sich besonders mit der Frage beschäftigt, wie derartige Katastrophen in Zukunft vermieden werden können. — Die Zahl der bei der Katastrophe Verunglückten vergrößert sich nach den neuesten Feststellungen von Tag zu Tag.

Paris, 29. Septbr. Der deutsche Geschäftsträger, Hr. v. d. Lancken, hat dem Ministerium des Innern für die Teilnahme der französischen Regierung anlässlich des Unglücks auf der Berliner Hochbahn den allerhöchsten Dank ausgesprochen.

München, 29. September. Der König von Spanien ist heute abend nach Landau i. d. Pfalz zur Besichtigung seines 15. Feldartillerie-Regiments abgereist.

Bestellungen

auf den

„Gnzfäler“

für das IV. Quartal

werden nun von allen Postanstalten und Postboten, von der Expedition und von unseren Austrägerinnen entgegengenommen.

Zu dem heutigen Blatt geben wir das beliebte Fahrplan-Plakat für den Winterdienst 1908/09.

Hierzu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

A. Oberamt Neuenbürg. Bekanntmachung.

Während des Umbaus der Einzbrücke bei Neuenbürg im Zuge der Staatsstraße Nr. 109, Pforzheim-Wildbad-Schönegrund, darf die dajelbst erstellte **Notbrücke** nur mit **Lastwagen von nicht über 60 Zentner Gewicht** befahren werden.

Neuenbürg,
Calw, den 29. September 1908.

A. Straßenbauinspektion.
J. B.: Reg.-Baumeister Bämler.

A. Oberamt.
Amtmann Gaifer.

A. Oberamt Neuenbürg. Bekanntmachung.

Nach dem Reichsgesetz vom 30. Mai 1908, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung, gehen diejenigen Handwerker, welche die Meisterprüfung nicht abgelegt haben, mit dem 30. September ds. Js. der Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen im Handwerk verlustig, soweit es sich nicht bloß um das Auslernen bereits eingestellter Lehrlinge handelt. Von der zuständigen Verwaltungsbehörde (Oberamt) ist ihnen jedoch die weitere Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen auf Antrag zu verleihen, wenn sie am 1. Oktober ds. Js. mindestens 5 Jahre hindurch mit der Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen in ihrem Gewerbe tätig gewesen sind.

Es empfiehlt sich für die Handwerker, ihre etwaigen Anträge auf Verleihung der weiteren Befugnis in Balde durch Vermittlung der Ortspolizeibehörde bei dem Oberamt einzureichen.

Die **Ortspolizeibehörden** werden ersucht, die bei ihnen einkommenden Anträge entgegenzunehmen und mit den erforderlichen Nachweisen hierher vorzulegen (vergl. auch Erlaß des Kgl. Ministeriums des Innern vom 22. September 1908 Nr. 15954 im Min.-Amtsblatt 1908 Seite 249).

Den 29. September 1908.

Amtmann Gaifer, A. B.

A. Oberamt Neuenbürg. Die Gemeindepflegen

werden auf die Vorschrift der Ministerial-Verfügung vom 13. März 1887 (Reg.-Blatt S. 68), wonach die **Nachweisungen über außbezahlte Marschgebühren** der Oberamtspflege vierteljährlich (auf 1. April, 1. Juli, 1. Oktober und 1. Januar) vorzulegen sind, aufmerksam gemacht.

Den 30. September 1908.

Amtmann Gaifer, A. B.

A. Oberamt Neuenbürg. Den Ortsbehörden

werden aufgefordert,

1. auf 1. Oktober ds. Js. die **Sportelverzeichnisse** vorschriftsmäßig abzuschließen und eine Abschrift derselben mit den eingezogenen Sporteln einzusenden.

Es wolle darauf geachtet werden, daß in den Verzeichnissen die Tarifnummern des Sporteltarifs (vergl. Reg.-Blatt 1899 Seite 1343) richtig angegeben werden.

Sind Sporteln nicht angefallen, so ist **Fehlanzeige** zu erstatten;

2. die von ihnen im abgelaufenen Vierteljahr entgegengenommenen bzw. aufgestellten **Regiebaunachweisungen** oder **Fehlanzeigen** hierher einzusenden. Dabei wird bemerkt, daß die den Gemeinden obliegende Abräumung der Brandstätten als Regiebauarbeit der Gemeinden zu betrachten ist. Des weiteren wird auf die im Regierungsblatt von 1887, Seite 505, abgedruckte „Anleitung in Betreff der Regiebaunachweisungen“ hingewiesen;

3. Den auf 1. Oktober fälligen **Steuerlieferungsbereicht** zu erstatten.

Den 30. Sept. 1908.

Amtmann Gaifer.

A. Forstamt Wildbad.

Brennholz-Verkauf.

Am Samstag, den 3. Oktober
vormittags 9 Uhr

kommen im Rathaus in Wildbad aus Staatswald I, Untere Eiberghut, Scheidholz:

Nm.: 42 Nadelholz-Koller und 1066 Nm. Rad.-Anbruch; ferner kommt 1 Eiche mit 0,11 Festm. V. Kl. zum Verkauf.

Registrierungszüge gegen Bezahlung vom K. Kameralamt Neuenbürg.

A. Forstamt Calmbach.

Nadelholz-Stammholz Verkauf

im **christlichen Aulstreich** aus Distrikt Eiberghut, Hengsbere, Reistera, Heimenhardt und Kälbling:

Langholz Stück: 68 Fichten, 1179 Tannen, 71 Föhren mit Fm.: 877 I., 455 II., 390 III., 170 IV., 119 V., 9 VI. Kl. Sägholz Stück: 342 Tannen, 6 Föhren mit Fm.: 180 I., 108 II., 30 III. Klasse.

Die auf ganze und Zehntelprozente der Taxpreise der betreffenden Lose zu stellenden bedingungslosen Gebote wollen unterzeichnet, verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ bis spätestens **Mittwoch, den 14. Oktober 1908** vormittags 10¹/₂ Uhr beim Forstamt eingereicht werden, zu welcher Stunde deren Eröffnung und die Entscheidung über den Zuschlag erfolgt. Losverzeichnisse unentgeltlich, Schwarzwälderlisten gegen Gebühr von 3 M. vom Forstamt erhältlich. **Abfuhrtermin 1. April 1909.**


Anlehen,

welche vom Tage der Einlage ab mit 4% verzinst werden, nimmt bis auf weiteres an (auch von Nichtmitgliedern)

Gewerbebank Neuenbürg.
G. m. u. S.

Neuenbürg.

Zwei hochtrachtige

 **Milchkühe**

hat zu verkaufen.

W. Scholl, Güterbeförderer.

DIE ORI-
gineellsten und wirkungsvollsten Reklame-Klischees für alle Branchen liefert schnell und billig **Otto Miether, Braunschweig, Husarenstr. 9.** Musterbogen gratis.

Den Ortsschulbehörden

gehen mit der nächsten Post Formulare für die Gesuche um **Verwilligung von Staatsbeiträgen zu den Arbeitsschulen** zu. Die Ortsschulbehörden derjenigen Schulgemeinden, welche, mit Rücksicht auf ihre Vermögenslage, um einen Staatsbeitrag für das Rechnungsjahr 1908 nachsuchen wollen, haben die Ortstabellen nach dem Stand des laufenden Rechnungs- bzw. Schuljahrs auszufüllen und bis **spätestens 15. November ds. Js.** an das gemeinschaftliche Oberamt in Schulsachen einzusenden.

Bemerkt wird, daß bei der starken Inanspruchnahme der verfügbaren Staatsbeitragsmittel damit gerechnet werden muß, daß die bisher verwilligten Staatsbeiträge im laufenden Rechnungsjahr unter Umständen etwas ermäßigt werden und daß dort, wo die Arbeitsschulverhältnisse noch unbefriedigend sind, ein Staatsbeitrag überhaupt nicht gewährt werden kann.

Neuenbürg,
Höfen, den 28. September 1908.

Kgl. gem. Oberamt in Schulsachen.
Amtmann Gaifer A. B. Schneider.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Im Monat **Oktober 1908** beginnt
der **Wochenmarkt** um **1/2 8 Uhr** morgens,
der **Schweinemarkt** um **1/2 7 Uhr** morgens.
Den 28. September 1908. **Stadtschultheißenamt.**
Stirn.

Oeffentlicher Verkauf.

Wir sind beauftragt, das dem Restaurateur **Fr. Wautmüller** in Schwann gehörige

Wohn- und Geschäftshaus

am **Samstag den 3. Oktober ds. Js.**

vormittags **11 Uhr**

in dessen Lokal zum **„Löwen“** zum Verkauf zu bringen. Das noch neuerbaute Anwesen bietet einem Geschäftsmann jeder Branche eine glänzende Existenz, da die Lage günstig, ebenfalls für Private als Ruhestitz.

Kaufsliebhaber werden hiemit zu dem einmaligen Verkauf freundlichst eingeladen. Zahlungsbedingungen werden günstig gestellt. **Geschäftsstelle der Süddeutschen Immobilien-Zeitung G. Müller, Oberndorf a. N.**



Billigste Heil-Quelle: Für Magen, Darm, Leber, Gicht, Katarhe der Blase und Nieren.

Niederlagen: für Neuenbürg: **Frz. Andras;** für Schömberg: **Fr. Mönch.**

Keine Crystall-Soda mehr!

Man verwende

Gentner's Flox-Soda!

Flox-Soda ist eine schneeförmige Feinsoda von hervorragender Güte.
Flox-Soda ist besser und sparsamer als Crystall-Soda, aber nicht oder nur wenig teurer.
Flox-Soda macht die Wäsche schneeweiß, nicht gelb und brüchig.
Flox-Soda ist frei von ägenden Bestandteilen und frißt die Hände nicht auf.
Flox-Soda kann auch als Zusatz zum Weichlösen von Hülsenfrüchten und zum Bad- und Waschwasser verwendet werden.
Flox-Soda ist offen und in Paketen à 1 Kilo in den einschlägigen Geschäften zu haben.

Fabrikant: **Carl Centner** in Göppingen.

Sie suchen keinen anderen

Kaffee-Ersatz mehr, wenn Sie Kathreiners Malzkaffee kennen.



Herrenalb.
Sonntag den 4. Oktober, nachmittags 2 Uhr
Missionsfest,
wozu die Missionsfreunde, insbesondere die Kirchengemeinden
Bernbach, Döbel, Herrenalb, Loffenau freudl. eingeladen werden.
Redner: Pfarrer **Weymüller**, Missionar **Rössler** und
Missionar **Rehle**.
Im Auftrag: Stadtpfarrer **Stöckle**.

Neuenbürg.
Bestellungen auf
Pfälzer Mostbirnen
nimmt entgegen
Karl Haist.

Neuenbürg a./Enz.
Ende dieser Woche trifft neuer
Kaiserstühler Weißwein
für mich ein, welchen billigt ab Haus abgibt
Emil Meisel.

Stuttgart/Notenbach.
Wir haben die Ehre, Verwandte, Freunde und
Bekanntete zu unserer
am Sonntag den 4. Oktober
im Gasthaus zum „Waldhorn“ in Schwann
stattfindenden
Hochzeits-Feier
freundlichst einzuladen.
Ernst König, Werkführer in Stuttgart,
Sohn des Jakob König, Gemeinderats in Arnbach.
Berta Hermann,
Tochter des Wilh. Hermann, Werkführers in Notenbach.

Die Verkaufsstelle der offiziellen
Beppelin-Sammel-Marke
der
Motorluftschiff-Studien-Gesellschaft
ist die
Meeh'sche Buchhandlung
in Neuenbürg.

Man abonniert jedermann auf das
schönste und billigste
Familien-Witzblatt



Meggendorfer-Blätter
München ● Zeitschrift für Humor und Kunst
● Vierteljährlich 13 Nummern nur M. 3.— ●

Abonnement bei allen Buchhandlungen und
Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probe-
nummer vom Verlag, München, Theatinerstr. 41

Kein Besucher der Stadt München
sollt es veräumen, die in den Räumen der Redaktion,
Theaterstr. 41 III befindliche, äußerst interessante Aus-
stellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter
zu besichtigen.

● Täglich gedruckt. Eintritt für jedermann frei! ●

Freiw. Feuerwehr
Neuenbürg.
Sonntag, 4. Oktober
morgens 8 Uhr
Übung
des I., II. u. III.
Zugs mit Abteilung
B des IV. Zugs.
Das Kommando.

Neuenbürg.
Morgen Donnerstag
Mekel-
suppe,
wozu freudl.
einladet
Wilh. Reih z. Dassen.

Neuenbürg.
Lebendfrische
Schellfische! Cablian!
bis Freitag eintreffend, per
Pfund 21, 25 u. 30 - empfiehlt
Karl Mahler.

Calmbach.
Umstände halber habe ich
sofort
2 gute Milchziegen
zu verkaufen.
Näheres Wildbaderstraße
Nr. 222.

Aufsichts-
Postkarten
in schöner Auswahl empfiehlt
C. Meeh.

Wildbad.
Zwei Pferde
und eine
halbtrüchtige Kuh
wird unter Garantie billig ver-
kauft.
Karl Schmid,
Hotel Uhländshöhe.

Zwetschgen!
prima große, gutgereifte, beste
Früchte verendet à Zentner zu
M. 6.—; ferner
Winter-Caseläpfel,
dieses Jahr beste Sorten zu
außerordentlich billigen Preisen
Fr. Müller, Obstversand,
Malsch bei Bühl i./Baden.

Im Laden der Druckerei
ds. Blattes
sind vorrätig zu haben:
Anträge auf Erlassung von
Zahlungs- und Vollstreck-
ungsbefehlen,
Vollmachtsformulare,
Rechnungsblanquettes,
Quittungen,
Wechsel,
Schuld- und Bürgscheine,
Mietverträge,
Lehrverträge
Paketadressen, gummiert,
Anhängezettel.

Neuenbürg, den 29. September 1908.
Danksagung.
Für die aufrichtige Teilnahme, die uns anlässlich
des Hinscheidens unserer lieben Tochter
und Schwester
Pauline Koch
erwiesen wurde, für die reichen Kranz-
spenden, für die überaus zahlreiche Leichenbegleitung
von nah und fern sprechen wir im Namen der trauern-
den Hinterbliebenen unseren herzlichsten Dank aus.
Familie Koch.

Gratisverteilung!
Jeder sparsamen Hausfrau ist der weltberühmte
Schener's Doppel-Ritter
nicht nur als der ausgiebigste, nährstoffreichste und
würzigste, sondern auch als der
billigste Kaffeezusatz
bekannt, da sie das 1/2-Pfund-Paket davon schon für
10 Pfennige kaufen kann
Damit Sie sich von der vorzüglichen Qualität
überzeugen können, erhalten Sie in vielen Kolonialwaren-
geschäften gegen Rückgabe dieser Anzeige ein Original-
paket von 1/2 Pfund Schener's Doppel-Ritter
vollkommen umsonst ausgehändigt.

Jul. Schrader's
Mostsubstanzen
in Extraktform

gefegli. geschützt, gelten seit ca. 20 Jahren als
anerkannt bester Ersatz für Obstmost. Dieselben
ergeben einen ganz vorzüglichen, haltbaren
und wohlbekömmlichen Safttrunk (Most).
Man beachte genau Namen u. Schutzmarke, um vor
minderwertigen Nachahmungen geschützt zu sein.
- Von Tausenden von Familien, Gutver-
waltungen, Haus- und landwirtschaftl. Be-
trieben aller Art, sind mir die höchsten Aner-
kennungen zugegangen. - Überall erhältlich.
Das Liter hiervon kostet 6 Pfennig.
Vorrätig in Portionen zu 150 und zu 50 Liter.
Hugo Schrader, vorm. Jul. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Neuenbürg: Apotheker **Bozenhardt**; Herrenalb: Apotheker
Tränker; Gräfenhausen: **Ernst Bud**; Bernbach: **Reinh.**
Edner.

Hohes
Einkommen
erzielt
Jeder
durch Uebernahme der Agentur einer
alten, deutschen **Lebens-, Unfall-**
und **Kasapflicht-Versicherungs-**
Gesellschaft. Auch ist bei befriedigen-
den Leistungen Anstellung mit Fixum
oder Zuteilung größeren Bezirkes nicht
ausgeschlossen. Reflektanten belieben
ihre Offerte zu richten unter S. T. 289
an **Daupe & Cie., Stuttgart.**

Cognac
Scherer
Langen bei Frankfurt a/M & Cognac
Aleinige Niederlagen:
Pforzheim: Anton Heinen,
Wildbad: Anton Heinen Nachfolger,
Schömburg: Friedrich Mönch.